



BEBENHAUSEN MITTEILUNGSBLATT

Nr. 02 vom 29. Januar 2026

Energieberatungskampagne Haus.Energie.Zukunft läuft noch bis 27. Februar



Schon 30 Haushalte haben sich für die Energieberatung angemeldet. Erste positive Rückmeldungen über bereits erfolgte Beratungen gibt es schon.

Wer sich angemeldet hat, wird von dem Energieberater Herrn Sonnenmoser für eine Terminvereinbarung kontaktiert, sobald er Zeit dafür findet. Auf Grund der erfreulich hohen Nachfrage wird die Kampagne Haus.Energie.Zukunft in Bebenhausen verlängert. Die Anmeldefrist endet jetzt erste **am 20. Februar**. Eine formlose Mail mit den eigenen Kontaktdaten an umwelt-klimaschutz@tuebingen.de reicht. Melden Sie sich noch gerne an.

Wärmespaziergang – und wie weiter?

Es waren an die 20 Bürger und Bürgerinnen, die sich am 21.1. um 18 Uhr bei Kälte am Rathaus eingefunden hatten. Sie haben dann spannende „Einblicke“ mit der Wärmebildkamera bekommen – bis der Akku der Kamera leer und die Füße kalt waren. Zum Aufwärmen bei Punsch und Austausch war nur noch die Hälfte dabei.



Die IGEuW plant jetzt zusammen mit der Klimaagentur drei weitere Veranstaltungen, bei denen es um Informationen und Austausch zur Nutzung von Solarenergie in Bebenhausen, zur Vollkostenrechnungen von verschiedenen Heizungssystemen und um das vorliegende Konzept gehen wird. Der Termine werden bekannt gegeben, wenn sie feststehen.

Bebenhausen 1975 und heute – was hat sich verändert? – Frage an die Bürgerschaft

Es gibt sie im Dorf, Menschen, die vor ca. 50 Jahren auch schon in Bebenhausen gewohnt haben. Diese werden gebeten, ihre Sicht, was sich seit November 1974, der Eingemeindung Bebenhausens nach Tübingen, im Dorf verändert hat.

Zum 950. Jubiläums der Stadt Tübingen im Jahr 2027 soll eine Festbroschüre erscheinen. Für diese sind alle Teilorte angefragt, die Veränderung seit der Eingemeindung zu beschreiben. Aus diesem Anlass sind die Bürger und Bürgerinnen, die schon so lange im Dorf leben, gebeten, die aus ihrer Sicht augenfälligsten und wichtigsten Veränderungen zu beschreiben und mitzuteilen – per Mail an das Rathaus oder per Einwurf in den Briefkasten des Rathauses. In die Festbroschüre der Stadt werden kaum alle Erinnerungen aus dem Dorf einfließen können, da nur ein sehr kurzer Text zugelassen ist. Die Idee ist aber, dies Antworten auf die Frage, was sich verändert hat, im Mitteilungsblatt von Bebenhausen zu veröffentlichen – vorausgesetzt es gibt jeweils die Erlaubnis dafür. Gesucht wird auch ein Foto vom Dorf aus den Jahren um 1975. Falls jemand ein solches hat und zur Verfügung stellen kann, ist das willkommen. In der Festbroschüre soll ein altes Foto neben einem aktuellen Platz finden. Alle Rückmeldungen, ob und wenn ja, was sich seit 1975 im Dorf verändert hat, sind sehr willkommen.

Veränderungen für das Rathaus Bebenhausen und die Hintergründe

Am 18. Januar hat die Kirchengemeinde den Abschied von der Winterkirche begangen (siehe auch Bericht darüber hinten unter „Evangelische Kirchengemeinde Bebenhausen“). Viele sind noch einmal die Stiegen im Rathaus hochgekommen, um an diesem Gottesdienst teilzunehmen. Hannelore Jahr und Christian Schröter hatten den Raum sehr schön hergerichtet und einen Ständerling nach dem Gottesdienst vorbereitet. In diesem Rahmen wurde auch die Frage gestellt, weshalb das so gekommen ist und was jetzt mit dem Rathaus ist. Dazu folgendes: Seit 2023 gibt es Planungen von der Stadt das Rathaus umzubauen, um im sogenannten Feuerwehrmagazin im Erdgeschoss eine barrierefreie Verwaltung zu haben. Diesen Umbauplänen hatte der vorherige Ortschaftsrat zugestimmt. Als der aktuelle Ortschaftsrat im Herbst 2024 seine Arbeit aufgenommen hat, wurde bekannt, dass die Räumlichkeiten oben im Rathaus für die Zeit nach dem Umbau bereits der ForstBW als Büroräume angeboten worden waren. Damit wollte die Stadt eine bessere Nutzung der Räumlichkeiten im Rathaus erzielen. „Ein so kleiner Teilort braucht keine zwei Bürgersäle, wenn andere noch nicht einmal einen haben.“, war die Aussage. Auf dem Hintergrund, dass das Rathaus außer den Räumen für die Verwaltung seit Corona kaum mehr genutzt worden ist, erschien dies Vorhaben verständlich und sinnvoll. Der Kirchengemeinde wurde entsprechend der seit 1995 bestehende Nutzungsvertrag für den Saal im Rathaus gekündigt.

Im Frühjahr 2025 gab es vonseiten der Stadt einen Ausgabestopp, da der Haushalt nicht genehmigungsfähig war. In einer aufwendigen Priorisierungsarbeit hat die Stadt u.a. Bauprojekte nach bestimmten Kriterien bewertet und dann ggf. gestoppt. So wurden auch die für Bebenhausen schon fest eingeplanten Vorhaben auf Eis gelegt, z.B. die bereits genehmigte Verlegung des Bürgerbüros in das Erdgeschoss des Rathauses. Als dann auch die Stelle der Verwaltungskraft einem Einstellungsstopp unterlag, war die Ortsvorsteherin die einzige Nutzerin des großen Gebäudes. Auch mit der nach den Sommerferien 2025 gefundenen Lösung, dass zweimal im Monat eine Verwaltungskraft aus Pfrondorf für drei Stunden nach Bebenhausen kommt, wurde die Nutzung nicht wesentlich intensiver. Auf Grund von Stellenkürzungen der Stadt im Verwaltungsbereich wird für eine nicht absehbare Zeit so bleiben. Zudem hat die ForstBW im Herbst 2025 noch einmal nach Räumlichkeiten für Büroräume in Bebenhausen gefragt. Auch ein neuer Jugendraum war noch nicht gefunden.

In Abstimmung mit der Stadt wird nun der Verwaltungsbereich im Rathaus verkleinert, so dass es künftig nur noch einen Raum mit Registratur gibt. Die bisherige Amtsstube mitsamt anhängender Registratur kann dann Jugendraum werden. Der bisherigen Bürgersaal im Rathaus wurde der ForstBW zur Miete angeboten. Da inzwischen das alte Feuerwehrauto, das bis Ende letzten Jahres noch im sogenannten Feuerwehrmagazin stand, abgeholt worden ist, steht dem Dorf auch dieser Raum zur Nutzung zur Verfügung. Man soll dort aber nicht nur Tischkicker spielen, sondern sich auch zu anderen Gelegenheiten dort treffen können. Dazu müsste er etwas hergerichtet werden. Das wäre ein nächstes Projekt, das wir uns im Dorf vornehmen können. Aber zunächst muss das Rathaus weiter aufgeräumt und leergeräumt und dann der Jugendraum hergerichtet werden.

Die Aufgabe des Bürgersaals im Rathaus kann auch bedauert und das Räumen der Amtsstube nicht verstanden werden. Beides steht dafür, dass etwas, was in 100 Jahren selbstverständlich war, künftig nicht mehr sein wird. Angesichts der Sparnotwendigkeiten im städtischen Haushalt kann diese Veränderung aber auch als Gewinn für das Dorf gesehen werden: gewonnen ist ein Jugendraum in einem städtischen Gebäude, der uns also „gehört“, und ein weiterer Raum, der auch bei Festen am Backhaus eine gewisse Infrastruktur bieten kann.

Informationen aus der Verwaltung

Abfahrtszeiten der Busse

Die Verwaltung wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Busfahrpläne an den Bushaltestellen noch aus dem Jahr 2024 sind. Die Rückfrage beim ÖPNV hat ergeben, dass die Zeiten sich nicht geändert haben,

insofern sind diese Pläne noch aktuell. Am Bushäuschen hängt auch der Plan für den Shuttlebus während der Sperrung der L1208 in Richtung Kälberstelle. Dieser ist auch auf der Homepage des Dorfs zum Ausdrucken zu finden und liegt beim Rathaus aus.

Wintersperrung auf dem Rittweg

Es ist immer noch nicht klar, wie lange die Wintersperrung des Rittwegs aufrecht erhalten bleiben muss. Zum Redaktionsschluss hatte es gerade erst wieder geschneit. Die KST macht immer wieder Kontrollfahrten. Nachdem sowohl das Schließen wie auch das Öffnen mit erheblichem Aufwand verbunden ist, wird auch nicht geöffnet, wenn absehbar noch Schnee oder Eisregen zu erwarten ist.

Bewohnerparken

Nach ist nicht klar, bis wann die Schilder für das auf Samstage sowie Sonn- und Feiertage eingeschränkte Bewohnerparken angebracht werden. Die Sonderparkausweise für das Bewohnerparken 2026 sind aber inzwischen gedruckt und können zu den Öffnungszeiten im Rathaus bezahlt und abgeholt werden. Wer zu diesen Zeiten nicht ins Rathaus kommen kann, kann den Antrag auch mitsamt den Verwaltungsgebühren in den Briefkasten des Rathauses einwerfen, dann kann der Ausweis nach der Erstellung mit dem Blättle ausgetragen werden.

Hundekotbeutel

Die Stadt stellt wieder Hundekotbeutel zur Verfügung. Sie spart aber den Aufwand des Auffüllens. Das muss ehrenamtlich geleistet werden. Dagmar Röhm und eine Mitarbeiterin des Naturparks Schönbuch haben sich bereit erklärt, das vorerst zu übernehmen.

Bericht aus dem Ortschaftsrat

In der Sitzung vom 27.1. wurde der Ortschaftsrat über die Möglichkeit eines Teilautos in Bebenhausen informiert. Der OR begrüßt es, wenn ein Teilauto nach Bebenhausen kommen kann. im nächsten Mitteilungsblatt soll ausführlicher darüber berichtet werden.

Eine Entscheidung über das Thema „Nutzung der Schmidwiese“ wurde noch einmal verschoben. Rückfragen bei der Stadt haben ergeben, dass der OR keine Ordnung verabschieden kann, sondern nur Hinweise für die Nutzung. Der Ortschaftsrat hat beschlossen, dass es eine solche geben soll. Über den Inhalt derselben soll in der nächsten Sitzung entschieden werden.

Ali Nasserli hat eine Verschönerung der alten Bushäusle vorgeschlagen. Der OR hat begrüßt das. Er wird weitere Informationen über seine Idee in einem der nächsten Blättle schreiben und auch um Mithilfe bitten. Das Vorhaben, einen Jugendraum in der bisherigen Amtsstube im Rathaus einzurichten, wurde vorgestellt. Die Ortsvorsteherin ist allen dankbar, die ihr schon beim Räumen der Räumlichkeiten geholfen haben. Der finale Umzug soll am 5.März stattfinden.

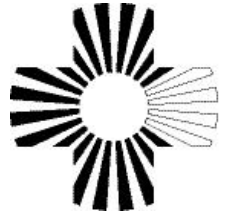
Mülltermine

Dienstag, 03.Februar 2026	Gelber Sack
Freitag, 06.Februar 2026	Restmüll
Freitag, 06.Februar 2026	Altpapiertonne
Montag, 09.Februar 2026	Bioabfall

Aus den Kirchengemeinden

St. Petrus (Carlo-Steeb-Gedächtniskirche)

Katholische Kirchengemeinde St. Petrus
 Neuholdenstraße 16, 72074 Tübingen-Lustnau
 Telefon: 07071 81268, Fax: 07071 83134, E-Mail: stpetrus.tuebingen@drs.de
www.sanktpetrus.de



Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag 14 bis 16 Uhr
 Mittwoch und Freitag: 10 bis 11.30 Uhr
 Donnerstag: 16 bis 18 Uhr

Die Pastorale Kontaktperson der Gemeinde (auch Gesprächsbedarf, Fragen und Sorgen):
 Pfarrer Ulrich Skobowsky ist unter ulrich.skobowsky@drs.de oder telefonisch unter: 07071 203-610
 (Pfarrbüro St. Johannes), zu erreichen.

Für die Spendung der Krankensalbung sowie Beichtgespräche erreichen Sie den diensthabenden Priester
 unter Telefon: 0160 6988646

Regelmäßige Werktagsgottesdienste:

Montag 14.30 Uhr Rosenkranz
 Mittwoch 18 Uhr Rosenkranz
 18.30 Uhr Eucharistiefeier
 Donnerstag 8.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Februar - 4. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufe (Pfr. Skobowsky)

Mittwoch, 4. Februar

18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Blasius-Segen (Pfr. Skobowsky)

Samstag, 7. Februar

18.30 Uhr Gottesdienst mit den diesjährigen Firmlingen (Pfr. Schmid und Klinikseelsorger)

Sonntag, 8. Februar - 5. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Wortgottesfeier – Familiengottesdienst mit den Familien der Erstkommunionkinder (Keplinger)

Mittwoch, 11. Februar

18.30 Uhr Eucharistiefeier **fällt aus**

Mitteilungen aus der St. Petrus-Gemeinde

Filabend zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 6.2.26 um 19 Uhr in St. Petrus.

Einführung – Filmvorführung „Tolu“ – Gespräch

Zur Einstimmung auf den Weltgebetstag 2026 findet in der St. Petrus-Kirche ein Filmabend statt. Der WGT am 6. März 2026 steht unter dem berührenden Motto "Kommt! Bringt eure Last." Gestaltet wird er von Frauen aus Nigeria. Bei der Auftaktveranstaltung entdecken Sie die Vielfalt Nigerias und lernen die bewegende WGT-Liturgie kennen. Das eindrucksvolle WGT-Bildmotiv "Rest for the Weary" (Erholung für die Müden) der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah sowie die Geschichten und Stimmen nigerianischer Frauen stehen im Mittelpunkt. Das Mädchen Tolu will dem Vater beweisen, dass er keinen Sohn braucht, um die

wirtschaftliche Lage der Familie zu verbessern. Auch sie kann ihn sehr wohl beim Fischfang unterstützen. Im Kontrast dazu werden Ausschnitte aus dem Film „Die Hälfte der gelben Sonne“ gezeigt, der das Leben von Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft zeigt. Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Bethel-Kleidersammlung

Mitte Februar findet wieder die Kleidersammlung für die Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel statt. Gesammelt werden Damen-, Herren- Kinderkleidung, Unterwäsche, Bett- und Tischwäsche, Federbetten, jedoch keine Textilabfälle. Die Kleidung sollte noch tragbar sein. Schuhe sollten paarweise gebündelt werden. Plastiktüten und Handzettel liegen ab Ende Januar in der Kirche im Schriftenstand aus.

Die Kleidung in geschlossenen Plastiksäcken kann am **Donnerstag, 12. Februar** von 15-18 Uhr und **Freitag 13. Februar** beim **evangelischen Gemeindehaus, Neuholdenstr. 10** abgelegt werden. Die **Petrus Kirche** ist in diesem Jahr **keine Annahmestelle**.

Vorschau: Spiritueller Nachmittag

Schon heute weisen wir Sie auf einen wichtigen Termin im März hin: Am **Samstag, 7. März**, lädt die Gesamtkirchengemeinde zum zweiten **Spirituellen Nachmittag in St. Petrus in Lustnau von 15.00-19.00 Uhr** ein. Das Motto ist „**Lassgutseinwerden**“. Details dazu finden Sie auf den ausliegenden Postkarten sowie auf der Website der Gesamtkirchengemeinde.

Evangelische Kirchengemeinde Bebenhausen

Pfarrerin Christine Eppler

Neuhaldenstraße 10/1, 72074 Tübingen-Lustnau

Telefon: 07071 84400, E-Mail: Pfarramt.LustnauNord-Bebenhausen@elkw.de

www.bebenhausen-evangelisch.de



Sonntag, den 1. Februar- Letzter Sonntag nach Epiphania

11 Uhr: Gottesdienst in der Klosterkirche (Pfarrerin Verena Bolte)

11 Uhr: Kirche mit Kindern

Dienstag, den 3. Februar

Kuchenbacktag der Kirchengemeinden Bebenhausen und Lustnau für die Vesperkirche Tübingen; vormittags ist Abgabe der Kuchen in der Martinskirche (Frischlinstr.)

Mittwoch, den 4. Februar

20.00 Uhr Kirchenchor im Alten Schulhaus

Freitag, den 6. Februar -Sonntag, den 8. Februar

Konfirmandenfreizeit in Tübingen

Sonntag, den 8. Februar - Sexagesimae

11 Uhr: Gottesdienst in der Klosterkirche (Pfarrer Stephan Glaser)

11 Uhr: KimKi

Dienstag, den 10. Februar

19.30 Uhr: Weltgebetstag-Vorbereitungsabend im Ev. Gemeindehaus Lustnau

(Die Liturgie zum WGT wurde für dieses Jahr oekumenisch von Christinnen in Nigeria vorbereitet)

Mittwoch, den 11. Februar

20.00 Uhr Kirchenchor im Schulhaus

Adieu Winterkirche – ein Abschied in würdigem Rahmen

In Würde, aber auch mit etwas Wehmut verabschiedeten sich zahlreiche Bebenhäuser und die Kirchengemeinde am 18. Januar 2026 von ihrer Winterkirche. Über Jahrzehnte war der Saal im Obergeschoß des Rathauses nicht nur Ort von Bürgerversammlungen, sondern im Winter auch Andachtsraum für den Sonntagsgottesdienst, Probenraum für die Chöre, Ort der Kinderkirche, Sitzungsraum des Kirchengemeinderats und sonstiger Gruppen.

„Siehe ich mache alles neu“ (Offenbarung 21,5) – die Jahreslosung von 2026 diente Pfarrerin Christine Eppler bei dem Abschiedsgottesdienst als Grundlage für ihre Predigt: Die Losung sage uns zu, „dass in allem Wandel von Christus her Hoffnung auf uns zukommt“. Und im Blick auf die Aufgabe des Raumes schloss sie ihre Ansprache: „Es ist nicht Asche bewahren, sondern Glut weitertragen“.

Stellvertretend für das große Holzkreuz nahm Christof Tränkle in seiner – wie er sagte – „letzten Amtshandlung als Kirchengemeinderatsvorsitzender“ das kleine Kruzifix mit dem Corpus des Gekreuzigten von der Wand. Ebenso wie die Lutherbibel wurde es im Anschluss in die Klosterkirche gebracht.

Kirchengemeinderätin Hannelore Jahr erinnerte in persönlichen Worten an die Raumschmuck-Gaben, darunter auch das wunderschön gestickte farbige Wandparament: „Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und seine Blätter verwelken nicht ...(Psalm 1). Das Meisterstück stammt von Hanna Stöffler, Schwester der langjährigen Bebenhäuser Kirchengemeinderätin Ursula Stöffler.

Für die Liedbegleitung und kirchenmusikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgten Christiane Stephan-Walker an den Flöten und Bernd W. Schaal am Orgelpositiv.



Kirchengemeinderatsvorsitzender Christof Tränkle und Pfarrerin Christine Eppler mit Kruzifix und Altarbibel beim Winterkirchen-Abschied am 18. Januar 2026 in Bebenhausen

Informationen von Stadt, Landkreis und Ämtern

Wahlbenachrichtigungen für die Landtagswahl kommen

In den diesen Tagen erhalten alle wahlberechtigten Tübingerinnen und Tübinger ihre Wahlbenachrichtigung für die Landtagswahl am 8. März 2026. Auf der Wahlbenachrichtigung ist vermerkt, in welchem Wahllokal man wählen muss. Auf der Rückseite befindet sich der Antrag auf Briefwahlunterlagen.

Wahlberechtigung für die Landtagswahl

Wählen dürfen alle deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die am Wahlsonntag mindestens 16 Jahre alt sind, seit mindestens drei Monaten mit Hauptwohnsitz in Baden-Württemberg wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Das sind in Tübingen rund 65.000 Personen.

Das ist neu bei der Landtagswahl

Bislang hatte jede und jeder Wahlberechtigte bei einer Landtagswahl in Baden-Württemberg eine Stimme, künftig sind es zwei Stimmen. Mit der Erststimme wird der Wahlkreiskandidat oder die Wahlkreiskandidatin direkt gewählt. Mit der Zweitstimme die Partei – wie bei der Bundestagswahl. Damit ist auch bei der Landtagswahl Stimmensplitting möglich.

Einen Unterschied zur Bundestagswahl gibt es allerdings: In Baden-Württemberg ziehen nämlich alle, die einen Wahlkreis gewonnen haben, automatisch in den Landtag ein. Das war bei der Bundestagswahl im Februar 2025 aufgrund einer Reform des Wahlrechts nicht der Fall. Außerdem dürfen bei der Landtagswahl am 8. März 2026 zum ersten Mal 16- und 17-Jährige wählen. Bislang lag das Wahlalter bei 18 Jahren.

Beantragung von Briefwahlunterlagen

Mit der Wahlbenachrichtigung kann man die Briefwahlunterlagen für die Landtagswahl beantragen. Das geht schriftlich, online unter www.tuebingen.de/landtagswahl oder über den QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Damit lässt sich ein Antrag aufrufen, bei dem man nur noch das Geburtsdatum ergänzen muss. Briefwahl kann man auch per E-Mail an wahlen@tuebingen.de beantragen. Die E-Mail muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, die Anschrift des Hauptwohnsitzes in Tübingen, die vollständige Versandanschrift für die Wahlunterlagen sowie das Ausstellungsdatum des Personalausweises oder des Reisepasses.

Wer Briefwahlunterlagen persönlich abholen möchte, muss sich mit dem Personalausweis oder Reisepass ausweisen. Die Abholung der Briefwahlunterlagen für andere Personen ist nur mit der entsprechenden Vollmacht auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung möglich. Eine vorherige Beantragung online oder per E-Mail ist nicht erforderlich.

Sollten Personen kurzfristig Briefwahlunterlagen benötigen, empfiehlt die Stadtverwaltung, die Briefwahlunterlagen persönlich im Rathaus am Markt, in den Bürgerbüros Lustnau und Derendingen oder bei einer Verwaltungsstelle zu beantragen und gleich mitzunehmen, da nur so sichergestellt ist, dass die Unterlagen rechtzeitig vorliegen.

Wahltheke im Rathaus am Markt

Seit Dienstag, 27. Januar, gibt es im Foyer des Rathauses am Markt eine Wahltheke. Dort kann man Briefwahlunterlagen beantragen und auch direkt vor Ort wählen. Die Öffnungszeiten sind:

- Montag bis Freitag: 9 bis 17.30 Uhr
- Samstag, 21. Februar, und Samstag, 28. Februar: 10 bis 13 Uhr.
- am Freitag, 6. März 2026, hat die Wahltheke bis 15 Uhr geöffnet.

Wahlbenachrichtigung nicht erhalten?

Wahlberechtigte, die bis einschließlich 7. Februar 2026 keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, können sich an das Wahlamt unter Telefon 07071 204-1600 oder per E-Mail an wahlen@tuebingen.de wenden



Was tun bei Sirenen-Alarm?

Eine Information der Abteilung Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement im Landratsamt Tübingen

Sirenen dienen der Warnung der Bevölkerung bei Großschadenslagen, Unwetterereignissen oder Katastrophen. Sie machen auf eine akute oder unmittelbar bevorstehende Gefahr aufmerksam und fordern dazu auf, sich umgehend zu informieren.

Im Landkreis Tübingen werden Sirenen eingesetzt, um die Bevölkerung im Ereignisfall schnell und zuverlässig zu warnen. Ergänzend kommen weitere Warnmittel wie Cell Broadcast, Warn-Apps (z. B. NINA, KATWARN, BIWAPP), Radio, Fernsehen sowie digitale Informationssysteme zum Einsatz.

Die Abteilung Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement im Landratsamt Tübingen macht darauf aufmerksam, dass im Jahr 2026 in denjenigen Städten und Gemeinden des Landkreises Tübingen, die über

Sirenenanlagen verfügen, mehrfach Sirenenproben durchgeführt werden. Diese dienen dazu, die Funktionsfähigkeit der Anlagen zu überprüfen und die Bevölkerung mit dem Warnsignal vertraut zu machen. Der erste Termin ist am Samstag, 4. April 2026.

Weitere Informationen, ein Flyer zum Thema Sirenenalarm und eine Terminübersicht für die Sirenenproben finden sich auf der Homepage des Landkreises Tübingen, www.kreis-tuebingen.de unter dem Suchbegriff Katastrophenschutz. Der Flyer liegt auch in den Rathäusern der Städte und Gemeinden aus.

Notdienste

Ärztliche Notdienste, wenn die Arztpraxen geschlossen sind: kostenlose Telefonnummer 116 117

Allgemeine Notfallpraxis Tübingen, Medizinische Klinik, Otfried-Müller-Straße 10

Montag bis Donnerstag 19 bis 21 Uhr

Freitag 16 bis 21 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10 Uhr bis 21 Uhr

Kinder-Notfallpraxis Tübingen, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Hoppe-Seyler-Straße 1

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10 bis 19 Uhr

Notfallpraxis HNO Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Straße 5

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 bis 20 Uhr

Bei den Notdienstpraxen ist keine Voranmeldung nötig.

Apotheken: Abrufbar unter www.lak-bw.de/Notdienst oder unter Telefon: 0800 002 2833

Störungsdienst Stadtwerke: 07071 157-111

Feuerwehr und Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Veranstaltungen

Zwei Wochen für und von

für die und von denen, die in Bebenhausen wohnen

Veröffentlicht werden Termine, die spätestens vier Wochen vorher an

rathaus-bebenhausen@tuebingen.de gemeldet sind.

Alle Termine finden sich aktuell auf der Homepage www.bebenhausen-dorfleben.de



Wann (Tag/Zeit)	Von wem	Was	Wo
Mi. 04.02. und 11.02.26 jeweils um 20 Uhr	Sylvia Kinslow	Chor: einfach singen	Altes Schulhaus
Di. 24.02.26 um 20 Uhr	Ortschaftsrat	Öffentliche Sitzung	Altes Schulhaus
Sa. 28.02.26 um 17 Uhr	Luca Pfeiffer/Emma Ward	Jugendtreff	Altes Schulhaus